

Projekt FINKA (Niedersachsen)

Das Projekt „**FINKA**“ (**F**örderung von **I**nsekten im **A**ckerbau) wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert, läuft bis Ende 2025 und zielt darauf ab, Biodiversität auf Ackerflächen zu erhöhen sowie eine breite Diskussion über dieses Thema innerhalb der Landwirtschaft anzustoßen. Unterstützt durch Universitäten und Beratungsunternehmen, verzichten 30 konventionell arbeitende landwirtschaftliche Betriebe im Rahmen des Projektes auf den Einsatz von Insektiziden und Herbiziden. Ökologisch wirtschaftende Betriebe aus der Region stellen Arbeitsgeräte zur Verfügung, um das Beikraut eindämmen zu können. Gemeinsam gehen die Betriebe in einen fachlichen Austausch darüber, wie der Verzicht auf Pflanzenschutzmittel betriebswirtschaftlich und arbeitstechnisch umgesetzt werden kann.

Im Projekt FINKA wird zusätzlich wissenschaftlich untersucht, wie sich die geänderte Bewirtschaftungsweise auf die Ackerbegleitpflanzen und damit auch auf die Insektenvielfalt auswirkt. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) sowie durch den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz mit Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz.

Projektpartner:

Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH,
Netzwerk Ackerbau Niedersachsen e.V.,
Landvolk Niedersachsen Landesbauernverband e.V.,
Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels,
Georg-August-Universität Göttingen

<https://finka-projekt.de/>

Internet: <https://finka-projekt.de/>

Ansprechpartner/in: Sara Kuschnereit (Projektleitung)

E-Mail: S.Kuschnereit@oeko-komp.de